

Trägerverein Hirzi
Sportzentrum Hirzenfeld
Radiostrasse 53
3053 Münchenbuchsee



Münchenbuchsee, 18. September 2020

Vertretung:

Daniela Moser, Geschäftsleiterin
Zentrale: Sportzentrum Hirzenfeld

Tel. 031 869 23 92
Tel. 031 869 34 76

daniela.moser@hirzi.ch

Öffentliches Beschaffungswesen

Objekt: Sportzentrum Hirzenfeld, Radiostrasse 53, 3053 Münchenbuchsee

Auftraggeber: Trägerverein Hirzi, Radiostrasse 53, 3053 Münchenbuchsee

Projekt: Sanierung Eisbahn mit Überdachung

Ausschreibung *Planerleistungen als Generalplaner*

BKP 291 Architekt

BKP 292 Bauingenieur

BKP 296 Spezialist (Eisbahnplaner)

Eingabetermin: 21. Oktober 2020

Honorarangebot, inkl. MWSt

- | | | | |
|----|------------------------------------------------------------------------|----------|-----------|
| 1. | Planerleistungen als Generalplaner
Honorarangebot als Pauschalpreis | Fr. | _____ |
| 2. | Nebenkosten | pauschal | Fr. _____ |
| 3. | Mittlerer Stundenansatz für Zusatzleistungen | Fr. | _____ |

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Ort, Datum: _____

E-Mail: _____

Bezugsperson: _____

Unterschrift: _____

1. Ausgangslage

Das Sportzentrum Hirzenfeld wurde 1982 in Betrieb genommen und ist mittlerweile beinahe 40 Jahre alt. Seither wurden diverse Anpassungen und Sanierungen vorgenommen. Die wichtigsten Etappen werden nachfolgend aufgeführt:

- 1995 Verstärkung Kälteplatte
- 2001 Ersatz Vorlaufleitung Kombibecken
- 2002/2003 Betonsanierung und Beschichtung Nichtschwimmer- und Kombibecken
- 2003 Sanierung Fassaden und Restaurant
- 2003 Ersatz Gleitlager unter Eisfeld
- 2004 erstellen neuer Schneeschmelzgrube
- 2006 Umbau Kälteanlage
- 2013 Sanierung Sanitäranlagen, Ersatz Wärmeerzeugung
- 2018 Sanierung und Bedürfnisanpassung der Garderoben, Eingangsbereich und Restaurant für das gesamte Sportzentrum

Das Eisfeld des Sportzentrums Hirzenfeld hat in den letzten Jahren gelitten. Die Verformungen der Platte können von blossen Auge gesehen werden. Dies führt zu Problemen bei der Eisherstellung sowie im Betrieb. Die Verformungen sind grossflächig und auf Setzungen in der Fundation zurückzuführen. Die Eisbahnplatte des Eisfeldes ist aus statischer Sicht für ihr Alter in einem guten Zustand. Die Stützen haben sich im Laufe der Jahre stark verschoben, verdreht und sind zum Teil sogar schief. Momentan können die Stützen die Lasten des Eisfelds und ihre Benutzer noch tragen, eine Sanierung ist kurz- bis mittelfristig jedoch unabdingbar. Eine reine Sanierung der Unterkonstruktion ist kompliziert, kostspielig und nicht zielführend. Zudem ist die aktuelle Unterkonstruktion nicht auf die zusätzlichen Einwirkungen eines Dachs ausgelegt. Da auch die Kälteanlage an das Ende ihrer Nutzungsdauer gelangt, ist eine Komplettisanierung die wirtschaftlichste Lösung. Ein neues Eisfeld inklusive Überdachung würde die aktuellen Normen und die heutigen Bedürfnisse des Betreibers erfüllen. Die Eisbahn soll daher saniert und überdacht werden. Es kommt die Variante "MIDI" gemäss Vorprojekt zur Ausführung.

2. Vergabeverfahren

2.1 Ausschreibung

Der Trägerverein Hirzi schreibt die Planerleistungen (Architekt, Bauingenieur, Eisbahnplaner) für die Eisbahnsanierung mit Überdachung gemäss dem kantonalen Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG, BSG 731.2) vom 11. Juni 2002 und der kantonalen Verordnung über das öffentliche Beschaffungsverfahren (ÖBV, BSG 731.21) vom 16. Oktober 2002 im offenen Verfahren aus.

Während des Verfahrens besteht die Möglichkeit, innert der Frist auf der Ausschreibungsplattform www.simap.ch oder per E-Mail (daniela.moser@hirzi.ch) schriftlich Fragen zu stellen. Alle Fragen und Antworten werden gleichzeitig und für alle Anbieterinnen und Anbieter einsehbar auf der Ausschreibungsplattform www.simap.ch veröffentlicht.

Öffentliche Ausschreibung auf www.simap.ch	18.09.2020
Frist für Fragen	02.10.2020
Fragebeantwortung	07.10.2020
Eingabetermin	21.10.2020
Offertöffnung	23.10.2020
Zuschlag durch Vorstand Trägerverein Hirzi	29.10.2020

2.2 Vorbefassung

Das Vorprojekt wurde durch die Firma Jenzer + Partner AG in 3270 Aarberg erarbeitet, welche mit diesem Mandat seinen Auftrag abgeschlossen hat. Die Firma Jenzer + Partner AG wird für das vorliegende Beschaffungsverfahren ebenfalls zur Offertabgabe zugelassen. Die durch die vorbereitete Firma erarbeiteten Unterlagen sind dieser Ausschreibung beigelegt.

2.3 Leistungsumfang

Mit dem Zuschlagsempfänger wird ein Planervertrag als Generalplaner für folgende Planerleistungen abgeschlossen:

- **BKP 291 Architekt**; Der Leistungsumfang richtet sich nach der Ordnung SIA 102 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten» (Ausgabe 2020).
- **BKP 292 Bauingenieur**; Der Leistungsumfang richtet sich nach der Ordnung SIA 103 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (Ausgabe 2020).
- **BKP 296 Spezialist (Eisbahnplaner)**; Der Leistungsumfang richtet sich sinngemäss nach der Ordnung SIA 103 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (Ausgabe 2020).

Die Leistungen sind entweder durch den Zuschlagsempfänger selber oder durch Subunternehmungen zu erbringen. Arbeitsgemeinschaften sind explizit zugelassen. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Generalplanermandat sind im Honorarangebot einzuberechnen.

Zudem übernimmt der Generalplaner die Gesamtleitung des Auftrages; diese umfasst alle gemäss Art. 3.4 Ordnung SIA 102/2020 aufgeführten phasenunabhängigen Leistungen.

Der Auftrag umfasst für alle Planerleistungen folgende Phasen gemäss SIA LHO 102/2020 und SIA LHO 103/2020:

- 32 Bauprojekt
- 33 Bewilligungsverfahren
- 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
- 51 Ausführungsprojekt
- 52 Ausführung
- 53 Inbetriebnahme, Abschluss

Sämtliche für den Auftrag benötigten Leistungsanteile müssen enthalten, resp. erbracht werden. Jedem Anbieter steht es jedoch frei, die Höhe der Leistungsanteile selbst zu definieren. Das Angebot ist verbindlich und wird nicht nachverhandelt. Es ist bei einem Abschluss der Bauarbeiten bis Ende 2022 nicht teuerungsberechtigt.

Für den Generalplanerauftrag wird ein KBOB¹-Planervertrag (KBOB-Dokument Nr. 30) abgeschlossen.

2.4 Ausführungsphase

Es ist der Bauherrschaft ein Anliegen, dass die Bauleitung mit einem erfahrenen, kompetenten Bauleiter besetzt wird. Eine genügend hohe Präsenz – regelmässig vor Ort – wird erwartet. Der Bauleiter sollte in einer angemessenen Zeit (Fahrzeit) die Baustelle erreichen können.

2.5 Weitere Fachplaner

Weitere Fachplaner wie Elektroingenieur, Sanitäringenieur, Geometer und Bauphysiker werden von der Bauherrschaft im freihändigen- oder Einladungsverfahren bestimmt. Sie sind nicht Bestandteil des Generalplanermandats. Hingegen ist Koordination der Ingenieure und Fachplaner im Rahmen der Gesamtleitung die Aufgabe des Generalplaners. Er hat bei der Auswahl ein Vorschlagsrecht.

¹ Koordinationskonferenz der Bau und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB, www.kbob.admin.ch

3. Eignung und Zuschlag

Alle Unterlagen sind in 2-facher Ausführung auf Papier und in digitaler Form im pdf-Format abzugeben. Die Selbstdeklarationen (pro Unternehmung, resp. Subunternehmung auszufüllen) und die vorliegende Ausschreibung sind zu unterzeichnen.

3.1 Eignungskriterien / verlangte Unterlagen

Die nachfolgenden Eignungskriterien sind zwingend zu erfüllen, ansonsten erfolgt gestützt auf Art. 24 Abs. 1 lit. c ÖBV der Ausschluss vom Verfahren. Dazu sind die verlangten Unterlagen einzureichen. Bei fehlenden Unterlagen wird das Eignungskriterium als nicht erfüllt gewertet.

EK 1: Fachkompetenz der Firma / Arbeitsgemeinschaft

- Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen.
- Die Fachkompetenz der Firma, resp. der Arbeitsgemeinschaft ist in geeigneter Form darzulegen. Für jeden Fachbereich (Architekt, Bauingenieur, Eisbahnplaner) ist die Fachkompetenz gesondert nachzuweisen.
- Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die nötigen Kompetenzen für alle drei Planerbereiche die komplette Abwicklung des Projektes bezüglich den verlangten Planerleistungen abgedeckt werden.

EK 2: Leistungsfähigkeit

- Die Leistungsfähigkeit der Firma / Arbeitsgemeinschaft ist für die drei Bereiche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Infrastruktur und personelle Ressourcen in geeigneter Form aufzuzeigen.
- Es muss der Nachweis erbracht werden, dass das Projekt, gemäss zeitlicher Vorgabe (vgl. Ziff. 5 nachfolgend), bewältigt werden kann.

EK 3: Selbstdeklaration

Die Selbstdeklaration ist pro Unternehmung, resp. Subunternehmung vollständig auszufüllen und unterschrieben einzureichen.

3.2 Zuschlagskriterien / verlangte Unterlagen

ZK 1: Angebotspreis; Gewichtung 30 %

Es ist ein Honorarangebot als Generalplaner für die Bereiche Architekt, Bauingenieur und Eisbahnplaner gemäss Ziff. 2.3 «Leistungsumfang» abzugeben. Die Honorarberechnung richtet sich nach den aufwandbestimmenden Baukosten und ist nachvollziehbar aufzuzeigen. Die Auftragsvergabe erfolgt pauschal. Das Honorarangebot ist als **Pauschalpreis** inkl. MWSt. auszuweisen.

Übliche Nebenkosten wie Fotokopien, Telefon, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in einer **Pauschale für Nebenkosten** inkl. MWSt. einzurechnen.

Reprokosten für Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden nach effektivem Aufwand vergütet.

ZK 2: Mittlerer Stundenansatz; Gewichtung 10 %

Allfällige Zusatzleistungen müssen ausgewiesen, begründet und im Voraus durch den Auftraggeber bewilligt sein. Sie werden mit dem offerierten mittleren Stundenansatz entschädigt. Der **mittlere Stundenansatz** inkl. MWSt. ist in der Honorarofferte anzugeben.

ZK 3: Auftragsanalyse; Gewichtung 20 %

Es sind eine **Auftragsanalyse** und ein **Vorgehenskonzept** auf maximal zwei Seiten A4 abzugeben. Bewertet werden das Erkennen der orts- und aufgabenspezifischen Eigenheiten sowie die Qualität und Kreativität des Vorgehenskonzepts.

ZK 4: Referenzen; Gewichtung 15 %

Es sind maximal **3 aufgabenbezogene Referenzen** auf je maximal drei Seiten A4 aufzuführen. Die Referenzen umfassen die Aufgabenstellung, den Auftragsumfang, die Projektorganisation und die Angabe von Referenzpersonen. Der Trägerverein Hirzi wird bei den jeweiligen Auftraggebern zusätzlich Referenzauskünfte einholen. Zusätzlich ist eine **Referenzliste** von geeigneten Projekten (max. einer Seite A4) der vergangenen 10 Jahre abzugeben. Bewertet werden die Erfahrung mit vergleichbaren Aufgaben und die Qualität der Referenzauskünfte.

ZK 5: Projektorganisation und Terminplan; Gewichtung 10 %

Die **Projektorganisation** innerhalb des Generalplanerteams mit deren Schnittstellen zum Gesamtprojekt ist aufzuzeigen. Es ist ein auf das Vorgehenskonzept abgestimmter **Terminplan** zu erstellen und einzureichen. Bewertet werden die Eignung der Organisation, die Sicherstellung von Stellvertretungen und die Lösung der sich ergebenden Schnittstellen innerhalb und ausserhalb des Planerteams sowie die Plausibilität und Qualität des Terminplans.

ZK 6: Fachkompetenz Schlüsselpersonen; Gewichtung 15 %

Pro **Schlüsselperson** (Gesamtprojektleitung, Projektleitung pro Planerbereich (Architekt, Bauingenieur, Eisbahnplaner, Bauleitung und deren Stellvertretung) ist auf jeweils maximal zwei Seiten A4 die Fachkompetenz mit Angabe von aufgabenbezogenen Referenzen aufzuzeigen. Bewertet werden die Fachkompetenz, die Aus- und Weiterbildung und die Erfahrung mit vergleichbaren Aufgaben.

3.3 Bewertung / Notenskala

Das Kriterium ZK 1 wird mit folgender Preisberechnungsformel benotet:

Berechnung = $5 \times (\text{tiefstes Angebot} / \text{eigenes Angebot})$; gerundet auf zwei Dezimalstellen
Wobei das Angebot die Summe aus dem Honorarangebot als Pauschalpreis (Planerleistungen als Generalplaner) und den Nebenkosten ist.

Das Kriterium ZK 2 wird mit folgender Preisberechnungsformel benotet:

Berechnung = $5 \times (\text{tiefstes Angebot} / \text{eigenes Angebot})$; gerundet auf zwei Dezimalstellen

Die Kriterien ZK 3 bis ZK 6 werden bewertet und nach der aufgeführten Prozentzahl gewichtet. Dabei kommt folgende Benotung zur Anwendung:

5.0=	ausgezeichnet	2.5	=	knapp genügend
4.5=	sehr gut	2.0	=	ungenügend
4.0=	gut	1.5	=	unbrauchbar bis ungenügend
3.5=	genügend bis gut	1.0	=	unbrauchbar
3.0=	genügend	0	=	keine Angabe / Unterlagen

4. Vorprojekt

Das Eisfeld des Sportzentrums Hirzenfeld hat in den letzten Jahren gelitten. Die von blossen Auge sichtbaren Verformungen der Platte führen zu Problemen bei der Eisherstellung sowie im Betrieb. Die Verformungen sind grossflächig. Sie sind auf Setzungen in der Foundation als Folge der Hitzesommer zurückzuführen. Die Eisbahnplatte des Eisfelds ist aus statischer Sicht für ihr Alter in einem guten Zustand. Die Stützen haben sich im Laufe der Jahre stark verschoben, verdreht und sind zum Teil sogar schief. Momentan können die Stützen die Lasten des Eisfelds und ihre Benutzer noch tragen, eine Sanierung ist kurz- bis mittelfristig jedoch unabdingbar. Eine reine Sanierung der Unterkonstruktion ist kompliziert, kostspielig und nicht zielführend. Zudem ist die aktuelle Unterkonstruktion nicht auf die zusätzlichen Einwirkungen eines Dachs ausgelegt. Da auch die Kälteanlage an das Ende ihrer Nutzungsdauer gelangt, ist eine Komplettsanierung die wirtschaftlichste Lösung. Ein neues Eisfeld inklusive Überdachung würde die aktuellen Normen und die heutigen Bedürfnisse des Betreibers erfüllen.

Das Projekt umfasst die Sanierung des Eisfelds und deren direkten Umgebung, die Eisproduktionsanlage im Untergeschoss sowie die nötigen Räumlichkeiten im Längsbau zur Komplettierung/Ergänzung der Garderoben (geschlechtergetrennte Belegung möglich). Bei der zukünftigen Überdachung des Eisfelds muss ein Ersatz des bisherigen Wärmespeichers (Eisbahnplatte = Beckenheizung) in Form einer Photovoltaikanlage vorgesehen werden. Hierbei wird stets das Ziel verfolgt, eine den heutigen Anforderungen und Normen entsprechende Anlage zu planen.

4.1 Eisbahn

Die bestehenden Fundamente sollen weitgehend belassen werden. Die Abstützung wird mit einem Zwischenraster verstärkt. Wie dies bereits heute der Fall ist, sind wieder vier Versteifungsmauern vorgesehen. Der Hohlraum soll aus energetischen Gründen mit Erde aufgefüllt werden. Die Eisbahnplatte wird zusätzlich gegen das Erdreich isoliert, um eine Frostbildung des Erdreichs zu verhindern. Die Dachstützenreihen für die Überdachung werden an den Eisbahnrand an die Parzellengrenze gesetzt. Damit wird die gesamte Funktionalität des Eisfelds und die Sicht der Zuschauer erhalten.

Die Kälteanlage wird so realisiert, dass sie in einer Betonwanne schwimmend verlegt wird. Die Eishockeybande wird direkt auf der Eisbahnplatte montiert. Im Technikraum darunter wird entlang des Restaurants ein Kälteverteilkasten vorgesehen. Von dort aus kann die gesamte Kälteverteilung erfolgen. Welches Kältemittel zur Kühlung verwendet wird, ist Bestandteil der Projektphase. Auf das Gesamtprojekt respektive die Investitionskosten hat das schlussendlich eingesetzte Kühlmittel keine wesentlichen Auswirkungen. Die Plattensanierung erfolgt unabhängig davon und die Technik wird entsprechend angepasst.

Der heute vorhandene Wärmespeicher in Form der sich aufheizenden Eisbahnplatte kann bei einer Überdachung nicht mehr genutzt werden. Die Abwärme aus der Eisbahnplatte wird heute zur Erwärmung des Badewassers eingesetzt. Eine Photovoltaikanlage auf der neuen Überdachung in Kombination mit einer Wärmepumpe muss als Ersatz im Sanierungsprojekt des Freibads vorgesehen werden. Künftig könnte – infolge des früheren Saisonstarts des Winterbetriebs – das Badewasser durch die Abwärme der Kälteanlage aufgeheizt und somit der Sommerbetrieb verlängert werden (Herbstangebot).

4.2 Überdachung

Eine Überdachung des Eisfelds ist nötig, um einerseits das Schmelzen des Eises durch Schatten zu verzögern (energetische Notwendigkeit) und andererseits, um den Unterhalt der Eisbahn zu verringern (weniger Schnee und Laub) und den Eisbetrieb wetterunabhängig betreiben zu können.

Mit der aktuell gezackten Dachlandschaft (Sheddach) des bestehenden Längsbaus wurden zwei verschiedene Dachformen für die Überdachung der Eisbahn in Erwägung gezogen. Ein gewölbtes Dach/Satteldach und ein Pultdach. In Anlehnung an die bestehenden Gebäulichkeiten beinhaltet das Sanierungsprojekt ein Pultdach. Dieses bringt Ruhe und Harmonie in die Gesamtanlage. Das Regenwasser und der Schnee werden direkt an die Parzellengrenze geführt. Zudem besteht mit dieser Variante die Möglichkeit, das natürliche Licht auch von der Nordseite zu holen. Das Dach kann über die bestehenden Bauten gezogen werden. Das Pultdach ist mit einer Neigung von mindestens 6° vorgesehen.

Egal, ob die Tragstruktur in Holz oder Stahl ausgeführt wird, werden Fachwerkträger eingesetzt. Diese wirken leichter und wirken sich kostenoptimierend aus. Das Licht ist mit den Fachwerkträgern durchlässiger. Sollte aus der Überdachung jemals eine geschlossene Halle entstehen, sind technische Anpassungen flexibler möglich (z. B. Lüftungskanal).

Zu Gunsten der Gesamtkosten und unter Berücksichtigung der Materialbeständigkeit wurde das Projekt mit einer Stahlkonstruktion und einer Blechverkleidung vorgesehen. Die Tragkonstruktion wird feiner und leichter und deshalb kostengünstiger.

Seitlich sind Netzabschlüsse vorgesehen, um das Eindringen von Tieren, Laub oder sogar Schnee zu verhindern.

Die Tragkonstruktion und das Dach muss so ausgelegt und konstruiert sein, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine geschlossene Halle daraus erstellt werden könnte.

4.3 Umgebung Eisbahn

Die Umgebung des Eisfelds muss nach den Bauarbeiten erneuert und ergänzt werden. Die Verbindung zwischen Eisbahn und Restaurant muss mit einem eisschuhgängigen Bodenbelag ausgestattet werden, der auch durch die Schwimmbadbenutzer ohne Risiken (Rutschgefahr) barfuss betreten werden kann. Zusätzlich muss der Belag auch wetterfest sein (Gummigranulatbelag HALTOPEX).

4.4 Weitere Projektbestandteile

Die ganze Sanierung muss auf der Norm SIA 500 basieren und unterstützt die Thematik der hindernisfreien Bauten. Hierfür muss einerseits der Zugang zum Eisfeld gewährleistet sein. Andererseits werden rollstuhlgängige Zuschauerplätze vorgesehen. Die übrigen Bedürfnisse im Bereich des hindernisfreien Bauens wurden mit dem letzten Sanierungspaket bereits umgesetzt.

Eishockeybanden

Es sind neue flexible Banden, gestützt auf die geltenden Vorschriften des Schweizerischen Eishockeyverbands vorzusehen.

Zusätzliche Garderoben

Zurzeit bestehen zu wenige Garderoben insbesondere als separate Nutzungsbereiche für die Frauenmannschaften. Die bestehenden vier Mannschaftsgarderoben sowie die Garderobe der ersten Mannschaft können die Bedürfnisse an den Wochenenden nicht abdecken. Die Garderoben sind jeweils komplett belegt, teilweise überbelegt. Frauen und Mädchen haben keinen eigenen Garderobenbereich. Im Untergeschoss ist deshalb eine zusätzliche Garderobe mit Duschanlage vorgesehen.

Garage Eisreinigungsmaschine

Der aktuelle Zugang von der Garage der Eisreinigungsmaschine zum Eisfeld ist ungünstig. Die Maschine muss unnötig viel manövriert werden. Dadurch kommt es zu übermässigen Abnutzungserscheinungen. Durch die Neuordnung der Garage und des Schneegrube sollen diese zukünftig verhindert werden.

Sanitär- und Elektroinstallationen

Die neue Mannschaftsgarderobe erfordert Sanitär- und Elektroinstallationsarbeiten. Der Wasser- und Stromanschluss für die neue Garage der Eisreinigungsmaschine muss verschoben werden. Die Eisbahnbeleuchtung ist gemäss der Europäischen Norm EN 12391 «Sportstättenbeleuchtung» zu installieren. Im Rahmen des Sanierungsprojekts wird auch die in die Jahre gekommene Matchuhr ersetzt.

Photovoltaikanlage

Die Photovoltaikanlage ist mit einem Betrag von Fr. 250'000.00 (nach Abzug der Fördermittel) in dieser Sanierungsvorlage enthalten. Die minimale Dachneigung von 6° muss eingehalten werden, da es sich für diese Dachgrösse lohnt von einer Selbstreinigung der Module zu profitieren. Zurzeit wird die Eisbahnplatte des Eisfelds in den Saisonübergängen als Wärmetauscher für das Aufwärmen des Badewassers genutzt. Mit der Überdachung des Eisfelds müsste ein Ersatz mit einer Photovoltaikanlage und einer Wärmepumpe vorgesehen werden. Bis zur Umsetzung der Badsanierung ist die Beheizung des Beckenwassers mit einer alternativen Wärmequelle nicht möglich. Die Installation der neuen Wärmepumpe würde erst im Zusammenhang mit der Badsanierung erfolgen.

5. Termine / Kosten

5.1 Termine

Die Auftragserteilung für die Generalplanerleistungen erfolgt voraussichtlich Ende Oktober 2020. Die Ausführung der Hauptbauarbeiten ist von Mitte März bis Mitte September 2022 vorgesehen.

Bei der Ausführungsplanung ist auf die betrieblichen Abhängigkeiten und saisonalen Öffnungszeiten des Sportzentrums Rücksicht zu nehmen. Der Betrieb muss parallel zur Bauzeit aufrechterhalten werden können. Die Sommersaison dauert jeweils von Mitte Mai bis Mitte September. Die Wintersaison dauert jeweils von Mitte September bis Mitte März.

Ausdrücklich vorbehalten bleibt die Zustimmung der zuständigen Organe der beiden Einwohnergemeinden zu ihren jeweiligen Kreditanteilen.

5.2 Kostenvoranschlag Anlagekosten

Als Basis für die Kostenberechnung dient das erarbeitete Vorprojekt der Jenzer + Partner AG. Das Projekt erfüllt alle Anforderungen der Normen und stellt eine Komplettsanierung der Eisbahn und deren Überdachung dar. Für die Kostenberechnung wurden die relevanten Baukosten durch Richtofferten ermittelt. Die restlichen Baukosten wurden auf Basis von Erfahrungswerten und in Anlehnung an kürzlich ausgeführte Projekte der Jenzer + Partner AG ermittelt. Die Kostengenauigkeit des hier vorliegenden Projekts beträgt +/- 15 %.

BKP	Arbeitsgattung	Kosten inkl. MWST.
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 470'000.00
2	Gebäude (inkl. PV-Anlage)	Fr. 3'155'000.00
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 1'415'000.00
4	Umgebung	Fr. 45'000.00
5	Baunebenkosten	Fr. 70'000.00
6	Reserve/Unvorhergesehenes	Fr. 195'000.00
Total		Fr. 5'350'000.00

Nicht enthalten und auch nicht Gegenstand des Generalplanerauftrags sind die Kosten für die Vorleistungen (Fr. 100'000.00) und der Budgetposten für die Sommernutzung (Fr. 80'000.00).

6. Abgegebene Unterlagen

- Selbstdeklarationsblatt
- 01 Vorprojekt Jenzer + Partner AG vom 19. September 2019
- 02 Pläne
 - Plan Nr. 1200_Situation 1:500, J+P AG 19.09.2019
 - Plan Nr. 1200_Erdgeschoss 1:200, J+P AG 19.09.2019
 - Plan Nr. 1200_Untergeschoss 1:200, J+P AG 19.09.2019
 - Plan Nr. 1200_Dachansicht 1:200, J+P AG 19.09.2019
 - Plan Nr. 1200_Querschnitt / S Fassade 1:200, J+P AG 19.09.2019
 - Plan Nr. 1200_Längsschnitt / O Fassade 1:200, J+P AG 19.09.2019
 - Plan Nr. 1200_Frauen-Mannschaftsgarderobe UG 1:100, J+P AG 19.09.2019
- 03 Zustandsanalyse Ausseneisfeld, Jenzer+Partner 18.04.2019
- 04 Zustandsbericht Eisbahn, LaPati, Rossens, Reto Schürch, Januar 2019
- 05 Zustandsbericht Eisbanden, LaPati, Rossens, Reto Schürch, 21.07.2019
- 06 Bandensituation für 2. Liga, LaPati, Rossens, Reto Schürch, 22.08.2019
- 07 Richtofferte BKP 112 – Abbrüche, Kopp, Juli 2019
- 08 Richtofferte BKP 213 – Montagebau in Stahl, Heinz Freitag, 15.08.2019
- 09 Richtofferte BKP 214 – Montagebau in Holz, glb, 19.08.2019
- 10 Richtofferte BKP 215 – Montagebau als Leichtkonstruktion, Bieri Trenta AG, 19.08.2019
- 11 Richtofferte BKP 339 - Photovoltaikanlage, Tritec, 09.07.2019
- 12 Wirtschaftlichkeitsberechnung Photovoltaikanlage, Tritec, 17.08.2019
- 13 Kostenvoranschlag Vorprojekt, Jenzer+Partner AG, September 2019
- 14 Visualisierungen und Fotos

7. Eingabe der Angebote

Das Angebot für die Planerleistungen als Generalplaner und die Pauschale für die Nebenkosten (Pläne und Kopien) sowie den verlangten Dokumenten sind in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift "Bitte nicht öffnen" beim Trägerverein Hirzi, Radiostrasse 53, 3053 Münchenbuchsee, bis am **21. Oktober 2020** einzureichen. Mit Briefpost (keine Pakete) **A-Post**, Poststempel einer offiziellen Poststelle. Zu spät aufgegebene Angebote werden vom Verfahren ausgeschlossen.

8. Besondere Bedingungen betreffend der Angebote

- Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.
- Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Anbietern nach der Auswahl nicht zurückgegeben.
- Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.
- Im Falle eines Projektabbruchs werden die abgeschlossenen Phasen prozentual zum Pauschalangebot abgerechnet. Erfolgt der Abbruch innerhalb einer Phase, werden in dieser Phase nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt. Sie werden nach dem offerierten und vereinbarten mittleren Stundenansatz abgerechnet.

9. Rechtsmittelbelehrung

Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit ihrer Publikation mit Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Die angefochtene Ausschreibung und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Münchenbuchsee, 18. September 2020

TRÄGERVEREIN HIRZI

Der Präsident Der Sekretär

Andreas Luginbühl Daniel Bichsel